

Rudolf Steiner-Archiv
am Goetheanum.

655

Manuskript

Alle Rechte vorbehalten.

(Notizen!)

WARUM NENNEN "SIE" DAS VOLK SCHILLERS
UND FICHTES EIN BARBARENVOLK?

=====

(Eine Betrachtung auf Grundlage
der Geisteswissenschaft).

=====

Oeffentlicher Vortrag

von

Dr. RUDOLF STEINER

gehalten in Elberfeld am 14. Juni 1915.

=====

Abschreiben
ganz oder teilweise
nicht gestattet.

Das Ringen von 35 Völkerschaften im gegenwärtigen Kriege ist der Ausdruck für ein ganz anderes Ringen um materieller Güter; nicht nur unsere wirtschaftlichen und politischen Güter werden angegriffen, es sind Angriffe auf unser geistiges Leben, und Waffen müssen geschmiedet werden um dieses zu entscheiden.

Man spricht von deutschen Barbaren, doch Fichte, Goethe und Schiller haben darunter gelebt. Man sagt ja wohl, es sei nicht so gemeint, sondern nur die Art der Kriegsführung meine man, und dieser Vorwurf des Barbarentums kam besonders von Russischer Seite. Welche Ansichten vertreten bedeutende Geister in Russland? Chomiakoff spricht von drei Kräften die in Deutschland vorherrschend sind: die erste kommt vom alten Römertum, die zweite kommt vom missverstandenen Christentum, und die dritte kommt von dem westeuropäischen Barbarentum. Die erste Kraft breitet sich aus zum verstandesmäßigen Rationalismus, und der hat keinen Sinn für die

Tiefen des Christentums, er entwickelt keine Seelenimpulse, ist nur Mittel zur politischen Fortentwicklung der europäischen Völker. Was das zweite betrifft, das Christentum wurde hineingepflanzt in die Barbarensseele der europäischen Völker, wirkte als Unterjochung jeder fremden Meinung, daher entstand fortdauernder Krieg. - So schreibt Chomiacoff. Sein Nachfolger ^{ks}Aschakow schreibt: "Der römische ~~-Typus~~ germanische Typus wurde durchsetzt vom Christentum, das Freiheit, Eintracht und Frieden bringen sollte; es entstand als Gegenwirkung gegen diese Strömung der Panslavismus". Ein dritter russischer Schriftsteller, Danilewsky, spricht von dem verwesenden Leben in den gewöhnlichen Typen der westlichen Kultur-entwicklung. Der germanische Typus wird daher die Menschheit nicht durchdringen können, mit dem was mit der tiefsten Seele, mit dem Geist zusammenhängt. Alles muss sich einzig und allein ergeben aus den Tiefen des russischen Volkes, und damit hängt zusammen die Eroberung des Balkan. Er stellt für Russland als nächstes Ziel die Eroberung Konstantinopels, und das soll geschehen ohne Liebe, ohne Hass, mit Gleichgültigkeit gegen Alle, gegen Rothe, und Weisse, gegen Deutsche, Franzosen, Engländer, Italiener usw. Auch Solowief stand diesen Ansichten nicht fern, auch für ihn kommt alles Heil einzig und allein aus dem russischen Wesen. Er wirft den westeuropäischen Völkern vor, dass sie keinen Sinn haben für das wirklich Geistige. Er ist kein Freund des europäischen Wesens, auch er kennzeichnet den Westen als Barbarentum, und seine Kultur als eine verfaulte Kultur, weil sie ganz der Verstandeskultur verfallen ist. So wurde im Osten über den Westen geredet. - Ein Versuch den Hegelianismus nach Russland zu verpflanzen wurde mit Spott und Hohn empfangen. Wie ~~xx~~ steht der deutsche Geist zu alle dem? Wir werden zur Beurteilung anknüpfen an die Todesaugenblicke Schillers und Fichtes. Einige Tage vor Schillers Tod liess er sein jüngstes Kind zu sich kommen, schaute ihm in die Augen, und äusserte sein Bedauern, wie viel er diesem jungen Kinde noch hätte sein können, und so auch dem ganzen deutschen Volke. Schillers

Testament wurde 100 Jahre nach seinem Tode gefunden; darin spricht er aus was er über das deutsche Wesen dachte: "das langsamste Volk wird das schnellste einholen, denn die Schätze von Jahrhunderten sind in ihm aufgespeichert. Die T a t des Deutschen ist die Ernte der ganzen Zeit, das ist der Weltberuf des deutschen Wesens". Der kosmopolitische Schaller wird ein Realpolitiker. - Sehen wir auch Fichte in seinen letzten Augenblicken. Es herrschte ein Lazarettfieber, Fichtes Frau genas davon, er selbst unterlag ihm, Fichte war der Philosoph der gesagt hatte: "Jeder wählt sich die Philosophie die seinem Charakter angemessen ist". Im Fiebertraum sind seine letzten Gedanken noch gegangen zum deutschen Sieg. Die Seele hat ihm auch in den letzten Augenblicken gezeigt: "Ich brauche keine Arznei, denn ich weiss ich werde genesen." Da starb er, Breslau 1814. Er fasste die Geistigkeit der ganzen Welt in ursprünglicher Sprache, nicht in einer die ihm aufgepfropft ist, unablässig betonte er die geistigen Grundlagen der Welt. Fichtes Weltanschauung ist eine urdeutsche, doch hatte er noch nicht die wirkliche Geisteswissenschaft nämlich dasjenige worauf die heutige Geisteswissenschaft mit ihren Forschungen hinweist, wo sich zeigt, dass das geistige Wesen des Menschen beobachtet werden kann wenn geistige Chemie angewendet wird, so wie die materialistische Chemie angewendet wird um Sauerstoff und Wasserstoff aus dem Wasser zu lösen, das hatte Fichte noch nicht. Das was Fichte über die Erziehung sagt, bezieht sich weniger auf die Gedanken, als auf das was in der Empfindung des modernen Geistesforschers lebt. Ein Unbekanntes wird in diesem deutschen Wesen geahnt, von den Völkern die uns nun gegenüberstehen, und in ihrem Hass spricht sich ein schlechtes Gewissen aus. Hören wir nun was Emerson über das deutsche Wesen sagt: Goethe nennt er, Eins mit seiner ganzen Nation, bei ihm basiert sich alles nur auf die innere Wahrheit. Der deutsche Geist ist nicht für Heftigkeit, nicht für Prunksucht, nicht für Abenteuerlichkeit, sondern für Probität, bei ihm ist geistige Regsamkeit, er fragt immer: "wo will das hin, oder,

woher stammt dieser Gedanke"? Die Engländer ergründen die Tiefen des deutschen Wesens nicht, sie haben keine Uebersicht darüber. Das deutsche Geistesleben muss,verteidigt. Die hohen Unterscheidungsbegriffe für hohe geistige Anschauungen sind alle deutsch. Die Wahrheit konzentriert ihre Strahlen in der deutschen Nation, ihre Furchtweckende Unabhängigkeit erzeugt den Vorwurf des Barbarismus, das sagt ein Amerikaner. Aber man sagt auch die Deutschen seien auch seit jener Zeit heruntergekommen. Hören wir ein anderes Wort von einem englischen Gelehrten von Harford (auch ein Dichter): "Der Deutsche ist wahr,gründlich treu,er erzeugt die edelsten Gefühle und Gedanken. Die Einrichtung des Deutschen Reiches war dem Frieden der Welt förderlich,war ein Gewinn für Europa und Grossbritannien." Auch sprach Haldane in solcher Weise über die deutsche Nation. Maeterlinck,der jetzt den Deutschen die bittersten Vorwürfe macht in Ausdrücken der Strasse, redete früher anders. Ein anderer Landgenosse Maeterlincks charakterisiert den Einfluss von deutschem Wesen durch Novalis: "Er ist mit keinem Worte zu charakterisieren,wenn kosmische Geister oder Engelwesen auf die Erde herunterkämen,da würden sie Novalis begreifen. Maeterlinck selber ist es der das sagt von den Deutschen, In 1870 hatte Strauss einen Briefwechsel mit Ernest Renan. Letzterer schreibt: "Ich wurde erst spät bekannt mit dem deutschen Geistesleben,"dann hat auch er das deutschen Geistesleben gelobt. Ferner sagt er noch in derselben Schrift: "In Frankreich waren seit Jahrzehnten zwei Strömungen, die eine wollte nicht an Deutschland herantreten,wollte nur Ruhe haben,aber dann Bündniss schliessen mit jedem mit dem wenigstens wir uns gegen die deutsche Rasse verbinden können! Die zweite Strömung war mehr friedlich gesinnt,sie äusserte sich so: "der äussere Kampf ist nur der äussere symbolische Ausdruck von einem fleissigen Ringen mit dem was Deutschland früher war, das steht zu dem was es geworden ist,wie die elementare Mathematik zur Differentialrechnung. Im Jahre 1870 sagte Karl Vogt: "Es ist Torheit zu sagen

Deutschland habe diesen Krieg gewollt, es ist die Presskampagne in Petersburg die Deutschland seit Jahrzehnten verdächtig macht! Im Februar 1888 sagte Bismarck: "Der Angriff gegen die Deutschen ist nicht allein gegen die äussere Konstellation, sondern gegen den deutschen Geist. Diese äusseren Gegenströmungen, verursacht durch die Presse waren immer schon da, aber die Menschheit will sich einen Nebel vormachen. Das Heiligste was die deutsche Seele hat ist die Waffe deren Ziel sich richtet auf Erkenntnis des Geistes. Die Presse richtet sich also gegen Deutschland. Und wer hat die Buchdruckerkunst erfunden? Wir können nicht sagen Frankreich habe die Buchdruckerkunst erfunden, ebensowenig wie wir sagen können Frankreich habe das Pulver erfunden. Wer hat es denn erfunden? Der Deutsche Geist, und er greift sich selber an in Presse und Kanonen".

:+:+:++:++:++:++:++:++:++:++:++:++: